

Delegation aus Schönebeck (Elbe) vom 8.-16.9.05 in Texas/USA

10 Jahre Freundschaft mit Farmers Branch

Eine 32-köpfige Delegation aus Schönebeck (Elbe) startete am 8. September 2005 zu einer 8-tägigen Reise ins texanische Farmers Branch, in dem Jubiläen von Städtepartnerschaften und Freundschaftsverträgen mit Bassetlaw (England), Garbsen (Deutschland) und der Elbe- und Salzstadt gefeiert und gewürdigt werden sollten. Die Schönebecker wurden vom Amtsleiter für Wirtschaftsförderung und Tourismus, Egbert Tramp, angeführt, der Oberbürgermeister Hans-Jürgen Haase vertrat. Der Freundschaftsvertrag zwischen Farmers Branch und Schönebeck (Elbe) besteht seit zehn Jahren.

Die Schönebecker Delegation setzte sich aus Mitgliedern des Stadtrates, des Trachtenvereins Elbe-Börde-Heide, Unternehmern, Bürgern, einem Medienvertreter sowie Verwaltungsmitarbeitern zusammen. Die Delegationsmitglieder wurden bei Gastfamilien untergebracht. Auf dem Programm standen zahlreiche Veranstaltungen, darunter ein Empfang bei Bürgermeister Bob Phelps (Farmers Branch) und Parkweg-Namensweihen mit den Namen der Partnerstädte.

Freundschaft zwischen Schönebeck und Farmers Branch/TX:

Weg im Rawhide Park nach Schönebeck benannt

Die 32-köpfige Schönebecker Delegation wurde am Freitag gemeinsam mit den Gästen aus Garbsen (Niedersachsen) und dem englischen Bassetlaw herzlich von Farmers Branchs Bürgermeister Bob Phelps zu den Jubiläumsfeierlichkeiten im Rathaus begrüßt. Dort waren die Schönebecker getreu nach dem Sachsen-Anhalt-Motto "Wir stehen früher auf" am Morgen als erste eingetroffen, was ihnen sogleich ein herausgehobenes Lob der Amerikaner einbrachte. Sie nahmen die Gelegenheit zum Anlass, die herzlichen Grüße und Jubiläumsglückwünsche von Schönebecks Oberbürgermeister Hans-Jürgen Haase zu übermitteln.

Gute Erfahrungen machten die Deutschen mit ihren Gasteltern, die in der Regel sehr herzlich, hilfsbereit und gastfreundlich waren. Auf dem Programm des ersten Tages stand ein texanisches Volksfest in einer benachbarten Gemeinde, wo sich die internationalen Gäste mit der amerikanischen Lebensart vertraut machen konnten.

Immer wieder beeindruckend waren für die Schönebecker wie für viele Europäer die jeweils größeren Dimensionen in der neuen Welt - auch in Farmers Branch sind die Straßen breiter und mehrstöckiger als etwa in Deutschland, die Einkaufszentren noch gewaltiger und manchmal mit einer schicken Eislauffläche zum Zeitvertrieb ausgestattet. Ein Angel- und Jagdshop ist so groß wie ein deutscher Baumarkt, da gibts alles Mögliche, unter anderem auch Hunderte von verschiedenen Revolvern, Pistolen, Colts und Gewehren samt Munition zu kaufen.

Getränke in den USA sind bis zum Glasrand mit Eiswürfeln gefüllt und die privaten Autos gleichen oft als riesige Pickups und Vans (SUVs) mittleren Bussen und

verbrauchen als überdimensionierte Geländewagen Unmengen Material und Sprit. Sie fahren nicht etwa im Urwald, sondern auf modernen städtischen Highways. Dafür kostet der Liter Kraftstoff in dem auf Konsum fixierten Land nur etwa 80 Cent umgerechnet. Das ist zuviel, sagen manche Amerikaner...

Die berühmten "Stars and Stripes" in der Gegend von Dallas und wohl in den gesamten Vereinigten Staaten waren in diesen Septembertagen auf Halbmast geflaggt: Wegen der Opfer des Hurrikans in New Orleans, aber auch, weil ein Richter des Supreme Court in Washington verstorben war.

Am Sonnabend weihte Bürgermeister Bob Phelps (Farmers Branch) im Rawhide Park Wege mit den Namen der Partnerstädte. Schönebeck (Elbe) bekam den vielleicht schönsten Platz für eine solche Tafel, eine Parkecke mit viel Bäumen am Wasser. Die kleine Stele nennen manche Farmers Branch-Leute nun scherzhaft Tramp-Tower, weil sich der Leiter der Schönebecker Delegation, *Egbert Tramp*, herzlich für diese Ehre bedankte. Er tat dies auch im Namen von Oberbürgermeister Haase. Unter großem Beifall und bei 36 Grad Celsius und drückend hoher Luftfeuchtigkeit enthüllten die beiden Stadtrepräsentanten dann die Bronzetafel.

Der Begriff Rawhide kommt übrigens aus dem Alt-Texanischen und bezeichnet das starke Beinleder der Cowboys, welches sie als Schutz über den Hosen beim Reiten tragen. Vor der Enthüllung hatten die Delegationen die öffentliche Bibliothek von Farmers Branch besucht, die auch über eine sehr große und komfortable Kinderabteilung verfügt. Farmers Branch ist der älteste Ort in der gesamten Region, älter als das benachbarte Dallas selbst. Es wurde etwa Mitte des 18. Jahrhunderts gegründet.

Unternehmen und Einrichtungen in Farmers Branch besucht

Alle Delegationsmitglieder zu Ehrenbürgern ernannt

Am Montag lernte die Schönebecker Delegation die Stadt Farmers Branch näher kennen. Zunächst wurde der größte Arbeitgeber, ein französisch-amerikanischer Brillenglashersteller, besucht. In Farmers Branch (27 000 Einwohner) arbeiten weit über 50 000 Menschen. Im besuchten Unternehmen waren 500 Mitarbeiter beschäftigt, der Durchschnittsverdienst eines Arbeiters liegt bei 10 Dollar die Stunde. Die Amerikaner hinken beim Verbrauch entspiegelter Gläser den Europäern weit hinterher, so der Manager. So ergebe sich ein guter Markt und das Unternehmen habe in den letzten vier Jahren einen Aufschwung erfahren.

Die Region Dallas (4,5 Millionen Menschen) musste nun allerdings weitere 250 000 Menschen aus dem Katastrophengebiet des Hurrikans in Louisiana aufnehmen, versorgen und ihnen möglichst auch Arbeit geben. Dies sei jedoch weitgehend problemlos, so der Manager, die wirtschaftlich starke Region verfüge über ausreichendes Potenzial.

Die Tour führte weiter in ein neues Eishockeystadion mit zwei Plätzen und 700 000 Besuchern pro Jahr. Es wurde vom Sponsor Dr. Pepper (nichtalkoholische Getränke)

erbaut. Es dient vor allem der Nachwuchsbildung, auch für die berühmten Dallas Stars. In Farmers Branch trainieren 8000 Kinder und 6000 Erwachsene Eishockey.

Der Eintritt im öffentlichen Fitnesscenter kostet nur 10 Dollar pro Jahr. Die Angebote sind sehr gut, aber dennoch nicht zu vergleichen mit dem benachbarten privaten Brookhaven Country Club, wo der Jahresbeitrag je nach Angebot 5000 bis 10 000 Dollar kostet. Dieser Club verfügt über unzählige Pools, 48 Tennisplätze und einen gewaltigen, feinen 72-Loch-Golfplatz.

Weiterhin besuchten die Schönebecker die Polizeistation und die perfekt ausgerüstete, professionelle Feuerwehr. Farmers Branch mit seiner kleineren Einwohnerzahl (allerdings viel mehr Beschäftigten) als Schönebeck hat 75 Polizisten (Cops) und weitere 50 Verwaltungsangestellte bei der Polizei. Die Kriminalitätsrate ist erstaunlich niedriger, als sie ein Europäer mit dem Begriff Texas vielleicht verbindet.

Im Rathaus erfuhren die Deutschen, dass Farmers Branch klein ist, aber Verkehrsprobleme wie eine Großstadt hat und die wichtigsten Kreuzungen deshalb ständig mit Videokameras überwacht werden. Stolz ist man auf eine einzige mit Solarenergie betriebene Ampel.

Am Abend des Montags erhielten alle Schönebecker, Garbsener und Bassetlawer die Ehrenbürgerwürde. Der Leiter der Schönebecker Delegation, Egbert Tramp, bedankte sich stellvertretend herzlich für alle anderen und überreichte Bürgermeister Bob Phelps ein Bild von Schönebeck als Dankeschön und Repräsentationsgeschenk.

Schönebecker Trachtenverein trat vor hunderten Senioren auf

Schönebecker spendeten für Hurrican-Opfer

Nachdem der Trachtenverein Elbe-Saale-Heide aus Schönebeck schon im Rathaus und dann am Montagabend bei einem munteren Seniorentanz im texanischen Farmers Branch mit viel Beifall seine pittoreske Bördehochzeit vorgeführt hatte, klang dieser Abend für viele noch unvergesslich aus – kam es doch zu zahlreichen lustigen „Pas de deux“ und manchmal unfreiwilligen kleinen Techtelmechteln zwischen jüngeren Schönebeckern und Farmers Branchern der betagteren Altersgruppe...

Die Schönebecker Delegation besuchte am Dienstag das berühmte Love-Field-Flugzeugmuseum in Nord-Dallas. Hier ist neben vielen Airforce-Flugzeugen auch eine originale Apollo-Kapsel (Apollo 7) ausgestellt, mit der Astronauten lange vor dem Mondflug im Jahre 1968 die Erde umrundeten. Man sah, welche Ängste die Astronauten ausstehen mussten, denn eine der kleinen Fensterscheiben begann sich angesichts der großen Hitze bei Eintritt in die Atmosphäre schon aufzulösen. Andererseits scheuen sich die Amerikaner in diesem Museum auch nicht, die Bomben und Granaten unter den Tragflächen der Kampjets zur Schau zu stellen.

Am Nachmittag besuchten die Gäste dann eine Automanufaktur, die alte Mustang-Sportwagen wiederaufarbeitet. Neu kosten diese dann bis zu 150 000 Dollar.

Mit großer Aufmerksamkeit nahmen die Farmers Brancher am Abend eine kleine Spende der Schönebecker Delegation zugunsten der Hurrikan-Opfer entgegen, die spontan gesammelt wurde. Die Freundschaft zwischen den Deutschen und den Amerikanern erfuhr somit bei dieser Reise viele neue Facetten.

Schönebecker in texanischen Schulen um Dallas:

Sauber, ruhig, leistungsorientiert, enthusiastisch

Am Mittwoch besuchten die Schönebecker Bildungseinrichtungen in Farmers Branch und bekamen mitunter große Augen. Die von einem Stararchitekten gebaute, private Parish Episcopal School etwa verfügte über ein Atrium, welches auch in ein Kongresszentrum am Pariser Platz in Berlin gehören könnte. Hier gehen etwa 1000 Schüler bis zur elften Klasse zur Schule, haben 180 Lehrer und müssen einen Monatsbeitrag von 1000 Dollar bezahlen, was sich natürlich nicht jede amerikanische Familie leisten kann.

Die Lernbedingungen sind exzellent. Die Schüler tragen hier alle Uniformen, was dennoch vorhandene Standesunterschiede ausgleicht, das Hänkeln vermeidet und solidarisches Denken fördert. Ein schuleigener Altarraum steht allen Konfessionen der Welt offen, und auch die hohe Zahl nichtkonfessioneller Schüler (20 Prozent) verwunderte. Verblüffend war die absolute Sauberkeit, die angenehme Ruhe in und außerhalb der Klassen und der erkennbare Lernwille der Schüler.

Aber: Diese Qualität ist auch an öffentlichen Schulen zu beobachten wie etwa an der Turner-Highschool in Farmers Branch. Auch hier ist es sehr sauber, die Schüler, die hier kein Schulgeld zahlen müssen, sind diszipliniert und legen einen ungeahnten Enthusiasmus an den Tag. Man spürte, dass dies nicht gespielt oder gestellt war. Die Schule verfügt über einen eigenen Fernsehsender und einen Radiosender, die beide von und mit den Schülern betrieben werden, ein Theater mit 1400 Sitzplätzen und komfortable moderne Sporthallen.

Ganz spontan gerieten die Schönebecker in einen Tanz- und Musikunterricht, in dem fünf vierzehnjährige Mädchen und fünf Jungen (!) eine nahezu perfekte Vorstellung wie aus "Fame – der Weg zum Ruhm" hinlegten, die beinahe direkt von einer Musicalbühne oder aus einem solchen Hollywoodfilm hätte stammen können. Die Schönebecker waren begeistert und spendeten viel Beifall. Auch, als die Kinder dann noch eine Zugabe als exzellentes Chorstück gaben.

Hier scheint es keine Schüler zu geben, die wie in Deutschland sagen: „Ach nö, keine Lust.“ Hier entsteht Qualität aus Leistungswillen, das Bildungssystem funktioniert, so zumindest der erste Eindruck. Die Schüler sind freundlich, lachen einen an, es gibt kaum schlechte Laune oder Missmutigkeit wie anderswo. In einem Klassenzimmer prangte der Unterstufe prangte ganz groß folgender Spruch: „You are the author of your own life story!“ (Du bist der Autor deiner eigenen Lebensgeschichte.)

Dies sah die Delegation schließlich auch in einem College, einer zweijährigen Vorstufe zur Universität, die übrigens über eine eigene College-Polizei verfügt. Im

College führte der Trachtenverein dann abermals seine eindrucksvolle Bördehochzeit in der Eingangshalle vor, was ebenfalls viel Beifall erfuhr.

Am Donnerstag stand schließlich noch eine Stadtrundfahrt im benachbarten Dallas mit seiner typischen Skiline in der Downtown auf dem Programm, bei der die Delegation auch den originalen Schauplatz und das dazugehörige Museum „The Sixth Floor“ der Ermordung John F. Kennedys besichtigen konnte. Wer wollte, konnte neben jenem Fenster stehen, aus dem Lee Harvey Oswald am 22. November 1963 schoss. Ob nur er schoss, ist bis heute ungeklärt.

Beeindruckend war aber auch die berühmte Skulptur von 57 bronzenen und überlebensgroßen Longhorn-Stieren in einem Park in Dallas oder auch die große Monumentalskulptur einer durchs Wasser preschenden Mustangherde in La Colinas (Irving).

Am Tage darauf erfolgte die Rückreise nach Deutschland. Die langen Transatlantikflüge nonstop von Frankfurt/Main nach Dallas TX waren für manch einen der Delegationsteilnehmer auch eine ganz neue Erfahrung, auch die strengen Kontrollen des US-amerikanischen Heimatministeriums mit Fingerabdrücken und Porträtfotos von jedem einzelnen.

Dankesbrief von Oberbürgermeister Haase an Bob Phelps (Farmers Branch, Tx)

In einem Schreiben an den Bürgermeister von Farmers Branch, Bob Phelps, bedankte sich Schönebecks Oberbürgermeister Hans-Jürgen Haase ausdrücklich für die erwiesene Gastfreundschaft, die die Schönebecker Delegation während der Feierlichkeiten anlässlich der Städtepartnerschafts- und Freundschaftsjubiläen mit der niedersächsischen Stadt Garbsen, der englischen Region Bassetlaw (bei Worksop, Nottinghamshire) und Schönebeck (Elbe) in der texanischen Stadt Farmers Branch erhielten.

Das Schreiben an das Stadtoberhaupt von Farmers Branch hat folgenden Wortlaut:

"Sehr geehrter, lieber Bürgermeister Bob Phelps, liebe Freunde in Farmers Branch, mit großer Freude habe ich vom überwältigenden Erfolg der Jubiläumsfeierlichkeiten der Städtepartnerschaften und -freundschaften in Ihrer texanischen Heimatstadt Kenntnis nehmen dürfen. Dazu gratuliere ich Ihnen und verbinde dies mit einem ganz herzlichen Dank für die hervorragende Vorbereitung und Durchführung des Festprogramms durch Sie und ihre Mitarbeiter.

Dieses Programm war vielseitig, attraktiv und höchst interessant für die 32 Schönebeckerinnen und Schönebecker. Sie haben Farmers Branch näher kennen gelernt und viele neue Freundschaften geknüpft. Viele schöne Erlebnisse, Gespräche und Eindrücke haben unsere Städtefreundschaft buchstäblich mit Leben erfüllt. Ich freue mich sehr über die Widmung eines Weges des Rawhide-Parks mit dem Namen der Stadt Schönebeck (Elbe) - dies ist eine große Ehre für uns und ein wunderbares Symbol der Freundschaft. Ein besonderer Dank gilt den gastgebenden Familien, die

sich unendlich viel Mühe gegeben haben und deren Herzlichkeit den Delegationsteilnehmern noch lange in bester Erinnerung bleiben wird.

Im Ergebnis der Reise haben wir angeregt, dass sich in Schönebeck ein Verein zur Pflege der Beziehungen mit Farmers Branch gründen möge, um die Freundschaft zu vertiefen und partnerschaftliche Aktivitäten zu koordinieren. Wir sehen einer solchen Vereinsgründung mit Zuversicht entgegen und werden diese als Stadtverwaltung unterstützend begleiten.

Besonders beeindruckt waren die Schönebecker von der Qualität der Bildungsangebote in Farmers Branch. Denkbar ist deshalb zum Beispiel auch ein Schüleraustausch, den wir unserem städtischen Gymnasium vorschlagen wollen. Zusammenfassend stelle ich fest: Es ist vielleicht nicht übertrieben, die Festwoche in Farmers Branch als bisherigen und großartigen Höhepunkt unserer freundschaftlichen Beziehungen zu betrachten. Möge sich diese Entwicklung fortsetzen und durch vielfältige Initiativen unserer Bürgerinnen und Bürger unteretzt werden.

Mit herzlichen Grüßen, Ihr Hans-Jürgen Haase Oberbürgermeister

Im Ergebnis der Reise planen die Schönebecker nun, einen Freundschaftsverein Schönebeck (Elbe)-Farmers Branch/Tx zu gründen. Auch ein Schüleraustausch ist zumindest im Gespräch. Die Schönebecker werden die Reise noch lange in bester Erinnerung behalten.

(Angaben ohne Gewähr und Anspruch auf Vollständigkeit.)

Hans-Peter Wannewitz, Pressereferent

h.wannewitz@schoenebeck-elbe.de

Tel. 03928-710108

Fax: 03928-710125